

Andacht zum Selber(mit)lesen  
05. April 2020 – Palmsonntag  
Pfarrer Stephan Sander

Ev. Kirchengemeinde Dülken



## Wochenspruch

Der Menschensohn muss erhöht werden, auf dass alle, die an ihn glauben, das ewige Leben haben.

Johannes 3,14b-15

## Kerzenliturgie

Im Namen des Vaters, der Himmel und Erde geschaffen hat,  
zünde ich ein Licht an.

[Kerze anzünden](#)

Gott hat uns die Welt geschenkt. Er hat uns lieb und kennt alle unsere Namen.

Im Namen des Sohnes, der uns von allen Sünden erlöst,  
zünde ich ein Licht an.

[Kerze anzünden](#)

Jesus hat die Welt gerettet. Er ist bei uns, heute und an jedem Tag.

Im Namen des Heiligen Geistes, der Leben stiftet  
und uns hilft, zu glauben, zu hoffen und zu lieben,  
zünde ich ein Licht an.

[Kerze anzünden](#)

Sein Geist umspannt die Welt. Er gibt uns Sehnsucht und Liebe in unser Herz.

Wir haben drei Lichter angezündet als Zeichen für die dreifache Liebe Gottes:  
Gott über uns, Gott neben uns, Gott bei uns.

Der Anfang, das Ende, der Ewige.

Amen.

## Lied: Morgenlicht leuchtet (eg 455)

Wir blicken zurück auf die vergangene Woche.

- Was hat uns bereichert, was enttäuscht?

- Was hat uns aufgerichtet, was verbogen?
- Was hat uns gelähmt, was beflügelt?

In der Stille legen wir in Gottes Hand, was uns bewegt.

Du nimmst dich unser gnädig an.  
Du bist uns Licht und Heil,  
Trost und Stärke jetzt und allezeit.

Amen.

## Psalm 24 –

Die Erde ist des HERRN  
und was darinnen ist,  
der Erdkreis und die darauf wohnen.

Denn er hat ihn über den Meeren gegründet  
und über den Wassern bereitet.

Wer darf auf des HERRN Berg gehen,  
und wer darf stehen an seiner heiligen Stätte?

Wer unschuldige Hände hat und reinen Herzens ist,  
wer nicht bedacht ist auf Lüge und nicht schwört zum Trug

der wird den Segen vom HERRN empfangen  
und Gerechtigkeit von dem Gott seines Heiles.

Das ist das Geschlecht, das nach ihm fragt,  
das da sucht dein Antlitz, Gott Jakobs.

Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch,  
dass der König der Ehre einziehe!

Wer ist der König der Ehre?  
Es ist der HERR, stark und mächtig,  
der HERR, mächtig im Streit.

Machet die Tore weit  
und die Türen in der Welt hoch,  
dass der König der Ehre einziehe!

Wer ist der König der Ehre?

Es ist der HERR Zebaoth;  
er ist der König der Ehre.

**Lied: Herr, stärke mich (eg 91)**



**Bild: Dorothe Steigerwald – Bleib sein Kind**

**Kennst du das?**

**Berührung heilt.**

**Nähe heilt.**

**Was macht es mit dir, dass wir z.Z. auf Distanz gehen müssen?**

**Denk immer daran, du bleibst auch in Corona-Zeiten immer  
geborgen in der Hand Gottes.**

Hören wir auf den Predigttext Matthäus 14,3-9

### **Die Salbung in Betanien**

Und als er in Betanien war  
im Hause Simons des Aussätzigen  
und saß zu Tisch,  
da kam eine Frau,  
die hatte ein Alabastergefäß mit unverfälschtem, kostbarem **Nardenöl**,  
und sie zerbrach das Gefäß  
und goss das **Öl auf sein Haupt**.

**Da** wurden einige unwillig  
und sprachen untereinander:  
Was soll diese Vergeudung des Salböls?  
Man hätte dieses Öl  
für mehr als dreihundert Silbergroschen verkaufen können  
und das Geld den Armen geben.  
Und sie fuhren sie an.

Jesus aber sprach:  
Lasst sie!  
Was bekümmert ihr sie?  
Sie hat ein gutes Werk an mir getan.  
Denn ihr habt allezeit Arme bei euch,  
und wenn ihr wollt,  
könnt ihr ihnen Gutes tun;  
mich aber habt ihr nicht allezeit.  
Sie hat getan,  
was sie konnte;  
sie hat meinen Leib im Voraus gesalbt  
zu meinem **Begräbnis**.

Wahrlich, ich sage euch:  
Wo das Evangelium gepredigt wird  
in der ganzen Welt,  
da wird man auch das sagen zu ihrem Gedächtnis, was sie getan hat.

## **Liebe Gemeinde!**

Salbung, das weckt in mit immer Kindliche Gefühle. Denn wir bekamen immer Nivea auf alles geschmiert, was weh tat. Und die Berührung und Nähe hat geholfen.

Und auch unsere Geschichte ist eine Geschichte, voller Nähe und Berührung, die uns Momentan ja leider allen weitgehend untersagt ist.

Was mir als Erstes auffiel: Wir werden heute mitgenommen in das Haus eines Aussätzigen. Und Jesus mitten drin in diesem Haus, als Gast. Dabei gehen die Kommentatoren davon aus, der Mann Simon der Aussätzige war, wahrscheinlich von Jesus selbst, vom Aussatz geheilt worden.

Aber etwas wie Aussatz haftet einem an. Aussatz, Lepra, das wird man nie wieder los, selbst wenn man davon geheilt ist. Viele derer, die das Virus in ihrem Haus hatten oder selber in sich trugen, können nachfühlen, wie das ist. Aussätzig, Stigmatisiert sein. Leben als einer draußen vor dem Tor. Als Aussätziger. Als Corona Kranker oder Infizierter.

Jesus hat zum Glück keine Berührungängste. Er berührt die Unberührbaren und macht sie Heil: Durch Berührung. Leider ist mir bisher noch nicht so recht etwas eingefallen, wie wir Berührung ersetzen können in Corona-Zeiten.

Es gab ja mal ein Experiment mit Säuglingen. **Kaiser Friedrich II. (1194-1250)** wollte herausfinden, welche Sprache Kinder sprechen, wenn ihnen niemand etwa vorspricht. Friedrichs Vermutung ging in Richtung des Hebräischen als ältester Sprache. Um das herauszufinden ließ der Kaiser Neugeborene in einen Turm bringen. Dort durften die Ammen und Pflegerinnen ihnen Milch geben, sie stillen, baden und trockenlegen, aber auf keinen Fall sie liebkosen oder mit ihnen sprechen. Das Ergebnis war niederschmetternd. Keines der Kinder überlebte. Ohne Zuwendung oder zärtliche Berührung waren sie nicht überlebensfähig.

Ich hoffe wir gehen nicht auch seelisch **ein**, wenn wir langfristig auf Berührung verzichten müssen.

Aber es gibt in unserem Predigttext ein weiteres aktuelles Problem. **Die Frage nach dem Geld.** Momentan ist ja der Streit auch unter uns wieder voll entbrannt.

Ist es ok, die Wirtschaft und alles gesellschaftliche Leben so herunter zu fahren, wie es gerade von der Regierung gemacht wird? Ist es das wirklich wert, für die paar Alten und Risikobehafteten?

Die Jesus kritisch gegenüberstehende Fraktion stellt jedenfalls offen die Frage: Was hätte man mit dem ganzen Geld, das sich da einfach, im wahrsten Sinn des Wortes verduftet hat, oder sich in Wohlgeruch über dem Haupt Jesu ergossen hat, alles Sinnvolles machen können. Hätte, hätte...

Aber wieviel war das denn überhaupt: 300 Denar! Ein Denar ist der Lohn eines Tagelöhners um sich und seine Familie einen Tag lang über die Runden zu bringen. Das wäre heute vergleichbar mit dem Tageslohn eines Mindestlohn-Empfängers. Umgerechnet 74, Euro 80. 300 war in etwa die Zahl der Jahresarbeitsstage z.Z. Jesu. Das sind auf heute umgerechnet also rund 17.000 Euro. Das ist auch heute keine Pappenstiel.

Insofern spinnen sich sofort Diskussionen um diese Summe Geld an. Wäre es nicht christlicher das Geld für die Armen, die Hungernden auszugeben? Jesus stoppt aber hier jedes Gerede. Denn mehr als dummes Gerede ist es ja nicht. Denn Keiner redet von seinem eigenen Geld. Es ist ja das Geld der Frau über das sich die Gutmenschen ereifern. Und wer wirklich Gutes tun will, der kann sein eigenes Geld nehmen und es den Armen spenden.

Deshalb sagt Jesus: **ihr habt allezeit Arme bei euch, und wenn ihr wollt, könnt ihr ihnen Gutes tun.** Diese Frau aus Betanien, die keinen Namen hat, über die wir aber heute noch predigen, hat jedenfalls aus Liebe zu Jesus, alles was sie übrig hatte, geopfert und Jesus geschenkt. Und sie hat letztlich gleich zweimal eine prophetische Tat an Jesus vollzogen. Sie hat ihn, der ja der Messias ist, also der Gesalbte Gottes, nun auch wirklich gesalbt.

Und dann, so jedenfalls deutet Jesus seine Salbung, hat diese Frau die Salbung seines Leichnams **vorweggenommen**. Aber nicht nur das macht diese Frau so einzigartig. Sie gibt sich Jesus vielmehr aus reinem Herzen, voll und ganz hin. Sie hat all ihre Ersparnisse einer Liebesgeste für Jesus geopfert. Sie hat sich keine Hintertüren mehr offengehalten. Sie hat ihre ganze Zukunft auf diesen Jesus gebaut. Und das findet Jesu volle Anerkennung. Was können wir aber für uns heute aus diesem Verhalten der Frau lernen.

Es ist die Frage, wer Jesus für uns ist. Ist er eine historisch Figur, von vor 2000 Jahren? Oder begegnet uns Jesus selber in den Menschen, die an dem Virus leiden? Jesus hat ja mal gesagt: **Was ihr getan habt einem unter diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.**

Ist Jesus also einer, dem die Luft zum Atmen fehlt? Ist Jesus einer, der momentan ums Leben kämpft? Begegnet Jesus uns in den Kranken dieser Tage, in den Schwachen und Gefährdeten? Das muss jede, jeder für sich entscheiden. Und Jesus macht deutlich: Es lohnt sich jeder Euro, den wir in ihn, in die Schwachen und Alten, die Gefährdeten, die chronisch Kranken, die Transplantierten stecken. Für all diese Menschen ist das Geld gut investiert.

Wir stehen, nach diesem shut down zwar arm da. Es stimmt unser Reserven sind jetzt aufgebraucht. Ja mehr noch, im Moment gibt die Regierung ja sogar Geld aus, dass wir nicht einmal haben. Aber wir haben es getan.

Und Jesus würde auch dazu sagen: Gut so. Deshalb haben wir sein Versprechen. Denn, da heißt es in Gottes Wort: Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm.

Und dann gibt es noch ein weiteres Versprechen, das uns gilt: Werft eure Sorgen auf Gott, denn Gott sorgt für euch. Die Frau aus Betanien hat es gemacht und Jesus hat recht behalt, sie wird dafür noch heute gepriesen.

**Lied: Loben wollen wir und ehren (eg 555)**



## **Fürbitten**

Ungewissheit und Angst erfüllen in diesen Tagen unsere Gedanken.

Wir sind in Sorge.

Wir sorgen uns um unsere Lieben.

Wir vertrauen sie deiner Fürsorge an.

Behüte und bewahre sie.

Wir sorgen uns um das Zusammenleben in unserem Land.

Wir schauen auf das, was kommen wird.

Wir sind hilflos.

Das Corona-Virus bedroht die Schwachen.

Wir vertrauen die Kranken deiner Fürsorge an.

Behüte und bewahre sie.

Wir bitten für die Sterbenden –

Schenke ihnen Dein Reich,

wie du es in der Taufe versprochen hast.

Wir danken dir für alle,

die in Krankenhäusern und Laboren arbeiten.

Wir danken dir für alle,

die Kranke pflegen,

Eingeschlossene versorgen

und sich um das Wohl aller mühen.

Wir danken für unser Politikerinnen und Politiker,

die momentan soviel für uns entscheiden müssen.

Gib ihnen die richtigen Ratgeber an die Seite

und behüte und leite sie mit deinem Segen.

Du bist unsere Hilfe und Stärke.

Behüte uns, bewahre uns und

erbarme dich.

Amen.

## Vaterunser

Vater unser im Himmel!  
Geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich  
und die Kraft  
und die Herrlichkeit  
in Ewigkeit. Amen.

## Lied: Bewahre uns, Gott (eg 171)

### Segen

Der HERR segne dich und behüte dich; der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; der HERR hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.

Amen